

von den fünf zu Augsburg nur zwei¹²⁰. Dies sind im *Chronicon Suevicum universale* die mit Abstand am häufigsten hervortretenden Orte; andere, bisweilen entferntere¹²¹, sind nur mit ein bis drei eher zufälligen Nennungen vertreten. Auch diese versprengten Lokal-Notizen führt der Redaktor des *Chronicon Duchesne* zumeist nicht auf¹²². Sicherlich, die Lokal-Notate könnten dem Redaktor des *Chronicon Duchesne* als entbehrlicher Ballast erschienen sein; es könnte ihm explizit um Reichsgeschichte gegangen sein und sonst um gar nichts. Doch warum hätte dieser Redaktor dann letztlich derart inkonsequent gestrichen?

Folgt man dem von Bresslau erarbeiteten und in seinen Kernannahmen bis heute nicht modifizierten Forschungsstand, so sind diese spezifischen Textschichten innerhalb des *Chronicon Suevicum universale* vom Redaktor des *Chronicon Wirziburgense* (bzw. jetzt: des *Chronicon Duchesne*) weggestrichen und ausgelassen worden: Das *Chronicon Wirziburgense* (bzw. jetzt: das *Chronicon Duchesne*) sei als eine „etwas verkürzte Abschrift“ des *Chronicon Suevicum universale* einzuschätzen¹²³. Analysen der genannten Eintragungsschichten fehlen jedoch; und zumindest der Befund bei den Papst-Notaten scheint Bresslaus Thesen glatt zu widersprechen. Es könnte also lohnen, den sich aufdrängenden Zweifeln in die ungedruckten Teile des *Chronicon Suevicum universale* hinein einmal nachzugehen. Ange-

über Konstanzer Bischöfe (vgl. MGH SS 13 S. 66,25; 66,34; 67,14; 70,19 mit MGH SS 6 S. 28,52; 28,65; 29,9; 29,66).

119) Es fehlen die Mainzer Notate MGH SS 13 S. 63,41; 67,43 f.; 70,9 f. Aufgenommen sind Einträge zu vier Pontifikatswechseln (vgl. MGH SS 13 S. 65,44; 65,46; 66,23 f.; 67,6 mit MGH SS 6 S. 28,24; 28,29; 28,50 f.; 29,4).

120) Es fehlen die Augsburger Notate MGH SS 13 S. 66,16; 67,1 f.; 69,28. Aufgenommen sind zwei (vgl. MGH SS 13 S. 70,40 und 68,26 mit MGH SS 6 S. 30,12 und 29,43).

121) So etwa zu Bischof Ratolf von Verona (dem Gründer von Radolfzell), zu einem Straßburger Bischof (ohne Nennung seines Sitzes), zur Weihe Hinkmars von Reims und zu einer Reliquientranslation in Reims, zu einem Patriarchenwechsel in Aquileja (MGH SS 13 S. 65,27; 66,22; 64,54; 65,3; 71,44).

122) Ganz konsequent wäre der Redaktor des *Chronicon Duchesne* jedoch nicht verfahren: Zwei im *Chronicon Suevicum universale* verzeichnete Bischofswechsel in Köln sind auch hier anzutreffen (vgl. MGH SS 13 S. 70,25 und 71,15 mit MGH SS. 6 S. 30,1 und 30,23 f.); von zwei Trierer Fällen (MGH SS 13 S. 70,4 ff. und 70,15 f.) immerhin einer (MGH SS 6 S. 29,65). Von einem einzigen Speyrer Bischof wird das Todesjahr verzeichnet (vgl. MGH 13 S. 71,25 mit MGH 6 S. 30,30 f.). Alle fünf Fälle fallen allerdings erst ins 11. Jh.

123) Vgl. BRESSLAU, Quellen (wie Anm. 12) S. 17.